

Pesther Handlungszeitung.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Neunzehnter Jahrgang.

Redakteur: Sam. Rosenthal. Verleger: Fr. Wiesen's Witwe und S. Rosenthal.

1846.

Sonnabend, 3. Oktober.

Nr. 44

Handelsnachrichten.

Dessa, 14. Sept. So eben erhalten wir die amtliche Nachricht von einer neuen Dampfschiffahrtsverbindung, durch welche die russische Regierung eine geregelte Kommunikation zwischen den beiden wichtigen russischen Häfen des kaspischen Meeres Astrachan und Baku herstellen wird. Der betreffende Dienst wird durch 2 eiserne Regierungs-Dampfboote, „Tarki“ und „Lenforan“, jedes von 100 Pferdekraft eingehalten, die abwechselnd am 1. und 15. jeden Monats (a. St.) von Astrachan nach Baku abgehen und nach kurzem Aufenthalte von dort wieder nach Astrachan zurückkehren werden. Die Preise der Plätze sind auf 8 Silberrubel für den Kajüten- und auf 4 Silberrubel für den Verdeckplatz festgesetzt. Waaren aller Art zahlen 15 Kopecken Silber per Pfund. Von Astrachan finden regelmäßige Dampfschiffahrten auf der Wolga aufwärts bis Iwer statt, wo der Wischei-Wolozjet-Kanal diesen Fluß mit dem Ladoga-See und der Newa verbindet. Somit ist nun die Möglichkeit geboten, die 3,000 Werst oder 430 deutsche Meilen lange Strecke zwischen Baku am kaspischen Meere und St. Petersburg in ungefähr 15 Tagen (wovon 2 Tage zwischen Baku und Astrachan, 8 Tage von Astrachan nach Nischnei-Nowgorod und 5 Tage von Nischnei-Nowgorod nach St. Petersburg erfordert werden) auf eine bequeme und wolfeile Weise mit Dampfbooten zurückzulegen. Andererseits wird die Versorgung der am kaspischen Meere gelegenen russischen Provinzen mit den Agrikultur- und Industrieerzeugnissen des mittleren Rußland ungemein erleichtert, während dessen zahlreiche Fabriken die zu ihrem Betriebe nöthigen verschiedenen Roherzeugnisse viel schneller und wolfeiler aus bisher beziehen können.

(Dester. Lloyd.)

Biala, 12. Sept. Hin und wieder nimmt man sich im Wadowicer Kreise schon zum Graben der Erdäpfel, und es zeigt sich eben so wie im verfloßenen Jahre, daß einige Gattungen

dieses Produktes gar nicht von der Krankheit angegriffen sind; andere dagegen fast gänzlich faulen; besonders ist dieses Uebel in höher gelegenen Orten verbreitet, welchen wirklich drückender Mangel drohet. — Die Landleute helfen sich, so gut es geht; sie sondern die gesunden Theile von den verderbten weg u. verschneiden sie sodann in thalerähnliche Stücke, welche hierauf getrocknet, zu Mehl gemacht und zum Brodbaken verwendet werden. — Das Getreide erstieg abermals seine vorigen Preise: der Korez Weizen kostet 10 fl., Korn 9—10 fl., Gerste 6 fl. C.M. Nur der Hafer blieb bei seinem Preise zu 2 fl. 36 kr. C.M. per Korez. — Die Ernte war in unseren Gegenden heuer ziemlich befriedigend; wenn nur die Zufuhr aus getreidereichen Kreisen geregelt und forthin erhalten wird und die Spekulanten ihrerseits nicht zur Theuerung beitragen würden, so könnte die Noth doch noch nicht so groß werden. (L. 3.)

Czernowitz, 13. Sept. Seit 36 Tagen hatten wir keinen Regen und die Trockenheit ist so groß, daß man unmöglich Vorkehrungen zur Saat machen kann. — Der Rukuruz wird schon gebrochen und die Erdäpfel gegraben. Es zeigt sich, daß die letzteren in sehr geringer Menge vorkommen; dafür aber sind sie gesund, nur hin und wieder findet man eine angefaulte oder vermoderte Knolle. — Der Branntwein steigt beständig im Preise, der Garnez Branntwein kostet 32 kr. C.M. Die Branntweimbrennereien werden im künftigen Monate ihren Betrieb eröffnen. Es scheint, daß der Branntwein doch im Preise sinken wird, sobald nur das Graben der Erdäpfel überall beendet ist, denn es ist doch kein solcher Mangel an diesem Produkt, als man ihn schon aller Orts vorschätzt. — Der Getreideverkauf geht bei uns schon in großen Parthien vor sich, das Paar Weizen u. Korn (2 Korez) 5 fl., der Korez Gerste 1 fl. 36 kr., Hafer 1 fl., Rukuruz 2 fl. 12 kr. C.M. — Die Heide ist so schlecht gerathen, daß man kaum den Samen zurück erhält. (L. 3.)

Wiener Börse vom 30. Sept. 1846.
 Staats. 5 Prozt. (für 100 fl.) 110; 4 Prozt. —; 3 Prozt. —; 1834ger Loose (für 500 fl.) —; 1839gr Loose (für 250 fl.) 312½; Bankaktien —; Nordbahn (für 1000 fl.) 1700; Gloggnitzer (für 400

fl.) 512; Pesther Centralbahn (für 100 fl.) 88½; Tyrnauer 67½; Gmünder (für 250 fl.) 215; Mailänder (für 100 fl.) 109; Dampfschiffaktien (für 500 fl.) 677½; Pesther Kettenbrücke (für 100 fl.) 109; Millykerzen (für 100 fl.) 122½; Egsterhazy-Loose 60%; Windischgrätzische 22.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Lewkowitzsch und Klein's Komfortabelste Restauration auf dem Marktplatz, im Erz. v. Urmény'schem Hause, bestehend in 16 Speisezimmern und einem prachtvollen Salon, wird bestimmt im Laufe kommender Woche eröffnet, worauf das hochverehrliche pl. t. Publikum hiermit aufmerksam gemacht wird. 1

Anzeige.

In der Konditorei „zum Zephyr,“ Festung Dfen, wird ein Lehrling gesucht. — Das Nähere daselbst zu erfragen. 2—1

J. L. Krauß,

zeigt hiermit an, daß seine Wechselstube, Gold- u. Juwelenhandlung (für den Verkehr von allen in dieses Fach gehörige Branchen) im Erz. v. Urmény'schem Hause, große Brückengasse, noch diese Woche eröffnet wird. 2—1

Albert König, Buchbändler,

große Brückengasse, im J. L. Boscovich'schen Hause, nächst der Großhandlung des Hrn. S. Engländer, in Pesth,

empfiehlt einem pl. t. Publikum sein sehr gut fortirtes

Tuch- und Schafwoll-Lager,

nämlich: Winter-Rokstoffe, Düffel's, Gentlemansboy, Refelott's, Condor's, D'Connell's, Brastl's etc. — Tücher in allen Farben von 2 bis 7 fl. C. M. die Elle.

Eine sehr schöne Auswahl von Herbst- u. Winterhofenstoffen, schwarzen Tostin's, glatt u. faconirten Futter-Stoffen, Gilet-Stoffen, nebst vielen andern Schafwollwaaren, welche insbesondere schon gut eingelassen und bedarirt sind, und Stück- und Ellenweise zu den möglichst billigsten Fabrikpreisen in Conv. Münze verkauft werden. 6—1

Für Eltern u. Vormünder.

Mit hoher Statthaltereibewilligung vom 28. Aug. 1846, Nro 30,100, habe ich meine seit 19 Jahren in Balassa-Gyarmath bestehende Töchterbildungs-Anstalt, eines erweiterten Wirkungskreises wegen, nach Pesth, Belagasse,

Nr. 249, verlegt. Näheres in der Anstalt daselbst. Briefe franko.

1

Carl Seltenreich.



Asssekuranz-Anzeige.

Die gefertigte General-Agentenschaft für Ungarn und Siebenbürgen der k. k. priv. Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest hat hiemit die Ehre anzuzeigen, daß sich ihr Bureau von Michaeli 1846 an, in der großen Brückengasse, im Weiß'schen Hause, Nr. 678, im 1. Stok befindet, und werden daselbst Versicherungen gegen Feuergefahr u. auf reisende Güter zu Wasser und zu Lande zu den billigsten Prämien geleistet.

Pesth, im September 1846.

Die General-Agentenschaft für Ungarn u. Siebenbürgen der k. k. priv. Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest.

B. Weisz & Comp.

Bei Carl Geibel und in allen Buchhandlungen ist erschienen:

Belargonien aus Ungarn.

Gedichte von

Franz Reisinger.

Die hier angezeigte Sammlung enthält, nebst den Iyrischen Gedichten, sehr viele humoristische, satyrische und politische Nummern, die ihrer Originalität wegen vorzügliche Beachtung verdienen. — Preis: 1 fl. C. M.

3 Ent

in der Nachgewaltfame in befindlich

2

bestehend in Es wi Demjeniger weiß, eine gebeten, a fungen ent

Unga

Kun

Ja

Von P

8

11

tagen,

½

Prän

nale,

vierteljä

weiß u

Fre

4—3

Mehr

Dam

Dam

3 Entwendet wurden in 3 Baja

in der Nacht vom 18. auf den 19. Septemb. durch gewaltsame Erbrechung eines Gewölbes u. der darin befindlichen eisernen Kasse eine Summe über

2000 fl. C.M.

bestehend in Banknoten à fl. 100 — 10 und 5.

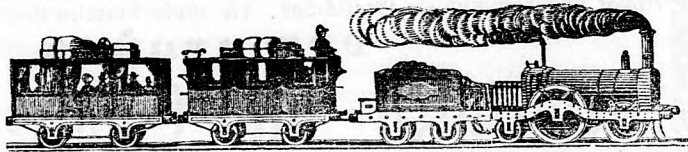
Es wird dem Entdecker dieses Diebstahls oder Demjenigen, der auf eine sichere Spur zu leiten weiß, eine angemessene Belohnung zugesichert und gebeten, alle auf diesen Fall bezüglichen Nachweisungen entweder dem löbl. Stadthauptmann-Amte

in Pesth, oder der löbl. Behörde in Baja machen zu wollen. — Pesth, den 21. Sept. 1846.

Ein Sperrsz im Parterre des deutschen Theaters ist für jede zweite Vorstellung zu vergeben. — Näheres, Badgasse, im Spiegel'schen Hause, 1. Stof, Thür Nro 17. 2—2

Die Blumen-Fabrik der Katharina Glag, in der Waiznergasse, neben dem Gasthaus „zum Palatin,“ empfiehlt sich mit allen Gattungen feinen Kunstblumen zu möglichst billigen preisen. 3—1

**Ungarische Central-
Eisenbahn.
Kundmachung.**



Fahrtordnung vom 1. bis 31. Oktober.

Von Pesth nach Waizen, über Palota und Dunakess:

8 Uhr Morgens (täglich),
11 Uhr Vormittags (an Sonn- und Feiertagen, blos bei günstiger Witterung),
½3 Uhr Nachmittags (täglich),
5 Uhr Abends (täglich).

Von Waizen über Dunakess, Palota nach Pesth:

7 Uhr Morgens (täglich),
½11 Uhr Vormittags (täglich),
5 Uhr Abends (täglich),
6 Uhr Abends (an Sonn- u. Feiertagen, blos bei günstiger Witterung).

Von der Direktion der ung. Central-Eisenbahn.

Pränumerations-Einladung für das letzte Quartal 1846.

Wir laden hiermit zur gefälligen Pränumeration ein; der Preis für beide Journale, „Pesthurger Zeitung“ und „Pannonia,“ ist mit Postversendung 3 fl. C.M. vierteljährig, in loco 2 fl. 30 kr. Das Zeitungs-Comptoir.

Großes Fabriks-Lager

von

Schweizer Vorhang-Mouffelinen,

weiß und färbig, gestift, tambourirt und brochirt, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, glatt, färbig, gestreift und quadrillirt, wie auch alle Gattungen

Franzen-Borduren und Gardinenspangen

bei

F. S. Pichler,

Weißwaaren-Niederlage zur „Fürstin Eszterházy,“
Waiznergasse, in Pesth.

4—3

Mehrere 1000 Stük fertiger Wäsche, bestehend in allen Sorten Männer-Damen- und Kinder-Wäsche, Leintüchern Polster- und Tischt-Weberzügen, Damen-Korsetten und die neuesten Schweizer Vorhang-Mouffeline empfiehlt die Handlung zum „Ypsilanti“ in Pesth. (20)

Grosse und besonders reich ausgestattete

Güter-Lotterie,

deren Haupt-Ziehung noch in diesem Jahr erfolgt.

Samstag, am 21. November

erfolgt unwiderruflich die Gratis-Los, die Gold-Prämien-Los- und die Haupt-Ziehung
der großen

Realitäten- und Gold-Lotterie,

wobei gewonnen werden:

Die schönen und einträglichen Güter

Myczkowce, Zwierzyn & Bereznica-Nizna
in **Galizien**, oder

eine haare Ablösung von **200,000** Gulden Wiener = Währ.

In dieser großen Lotterie gewinnen **28850** Treffer, die durch die Vor-
ziehung nicht geschmälerte volle Gesamt-Summe

von Gulden **500,000** Wien. Währ.

worunter **12000** Stück k. k. Dukaten in Gold.

Ein Los kostet 10 fl. W. W.

Auf **5** Lose wird ein rothes Gratis-Gewinnst-Los unentgeltlich aufgegeben.
Abnehmer von **20** Losen auf ein Mal erhalten zwei Gratis-Lose mit sicherem Gewinne
von **10 fl. W. W.** und **2** Gold-Prämien-Lose mit sicherem Gewinne von zwei Stück k. k.
Dukaten in Gold oder **22½ fl. W. W.**

Zur Beachtung!

Da für dieses Jahr keine andere Hauptziehung angekündigt ist, so wird man nicht
sobald wieder Gelegenheit haben, mit einer kleinen Einlage so große Summen gewin-
nen zu können.

Wien, den 5. September 1846.

Hammer et Karis,

k. k. priv. Großhändler.



Lose zu dieser Lotterie sind zu haben bei **M. Lueff**, in d. Posth., Chri-
stophplätzchen, zur „Minerva.“